

Müller, Friedrich (Maler Müller): 30. Die Schildkröte und die Ratte (1787)

- 1 Vor dem Sturm eilt sich zu schützen
- 2 Manches Thier dem Walde zu;
- 3 Nur die Schildkröt' bleibet liegen
- 4 Auf dem off'nen Feld in Ruh.

- 5 Dies erblickt die Ratte; zeigen
- 6 Will sie auch den gleichen Mut,
- 7 Daß auch sie der Sturm nicht schrecke
- 8 Noch des Regens kühle Flut.

- 9 Tückisch grollend lacht der Eitlen
- 10 Jene bei sich, denn sie sah
- 11 Ueber sich, bald Unheil bringend,
- 12 Weiße Hagelwolken nah.

- 13 Und nicht lang', so rauscht es; Schlossen
- 14 Schlagen nieder, scharf und dick.
- 15 In ihr Schild zieht jetzt die Kröte
- 16 Sicher Kopf und Bein' zurück.

- 17 Doch die arme Ratte findet
- 18 Keinen Schirm, der sie hier deckt;
- 19 Und in wen'gen Augenblicken
- 20 Liegt sie todt dahingestreckt.

- 21 Miß nicht, Armer, dich mit Reichen,
- 22 In der Not deckt sie ihr Glück.
- 23 Nackend sinkst du; jene freuet
- 24 Oefters noch dein Mißgeschick.